

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Ing. Roberto Bizzo
Bozen

Bozen, den 27. Juni 2017

ANFRAGE

Südtirol-Pass für Asylwerber

Asylwerber, welche in den entsprechenden Unterkünften im ganzen Land verteilt sind, nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel und händigen bei Fahrscheinkontrollen den Kontrolleuren einen Südtirol-Pass aus. Viele Asylwerber pendeln fast täglich zwischen Bozen und den verschiedenen Unterkünften, die sich über ganz Südtirol verteilen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wie viele Südtirol-Pässe wurden bisher an die Asylwerber ausgegeben?
2. Wie viele Asylwerber, die in den Unterkünften in Südtirol untergebracht sind, sind mit Stichtag 27.06.2017 im Besitz eines Südtirol-Passes? Bitte um eine genaue Aufschlüsselung nach Staatsbürgerschaften.
3. Welcher Tarif gilt für die Asylwerber bei der Nutzung des Südtirol-Passes?
4. Wer übernimmt die anfallenden Kosten für die Nutzung und Bereitstellung des Südtirol-Passes und sind diese Kosten mit den Tagessätzen gedeckt?
5. Wie viele Kilometer wurden von Asylwerbern durch Entwertungen mit dem Südtirol-Pass in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2017 (Stichtag 27.06.2017) insgesamt zurückgelegt?
6. Werden die Südtirol-Pässe von Asylwerbern, die einen negativen Asylbescheid bekommen, eingezogen bzw. deaktiviert?


L. Abg. Walter Blaas